

**Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rücklagen, alsdann 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 5000), vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Überrest Super-Div.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Liegenschaften 1 165 925, Masch. 849 729, Geräte, Gleisanlage, Schablonen, Druckformen u. Muster 166 492, Waren 2 087 283, Kassa, Schecks u. Wechsel 55 855, Debit. 588 445, Versich. 14 000, Avale 20 165. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Schuldverschreib. 1 555 000, do. Zs.-Kto 20 295, Darlehn 204 900, Tratten 53 705, Kredit. 642 901, Rückl.-F. 32 579 (Rückl. 12 896), besondere do. 71 655 (Rückl. 20 000), unerhob. Div. 1450, Avale 20 165, Div. 160 000, Delkr.-Kto 20 000, Vortrag 122 134. Sa. M. 4 948 297.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 421 180, Abschreib. 243 903, Reingewinn 378 541. — Kredit: Vortrag 120 610, Gewinn an Waren 923 015. Sa. M. 1 043 625.

**Dividenden:** 1893/94—1907/08: 0, 0, 0, 0, 4, 4, 5, 4, 0, 5, 5, 5, 6, 7, 0%; 1908: (v. 1./7.—30./12.): 0%; 1909—1913: 0, 0, 0, 5, 8%. Coup.-Verj.: 4 Jahre (K.).

**Direktion:** Ferd. Horst, Stellv. E. Gutbrod. **Prokuristen:** P. Knops, Eberhard Müller.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors. Rechtsanw. u. Stadtrat Dr. Friedr. Weill, Stellv. Baurat A. Williard, Mor. Mond, Bank-Dir. A. Galette, Karlsruhe; Alf. Amann, Bönnigheim i. W.; Ludw. Gütermann, Jul. Gütermann, Gutach; Konsul Karl Bürck, Mannheim; Bank-Dir. Fr. Keller, Freiburg i. B.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse: Freiburg; Filiale der Dresdner Bank; Karlsruhe: Filiale der Rhein. Creditbank.

## Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Compagnie

in Neukölln-Berlin, Bergstr. 102.

**Gegründet:** 7./8. 1882; eingetr. 26./8. 1882.

**Zweck:** Fabrikation u. Verkauf von Linoleum u. damit verwandter Artikel. Die Ges. fabriziert Linoleum, u. zwar einfarbiges, bedrucktes u. durchgemustertes (Patent Inlaid). Der unmittelbar an der Bahn gelegene u. mit dieser durch Anschlussgeleis verbundene Grundbesitz in Neukölln umfasst rund 34 000 qm, von denen etwa die Hälfte bebaut ist. 1908 wurde ein Nachbargrundstück mit dem darauf befindlichen Lagergebäude für ca. M. 250 000 erworben, gedeckt aus laufenden Mitteln u. einer Hypoth. von M. 180 000. Versich.-Wert der Gebäude M. 1 240 000; ein Teil des Feuerrisikos für die Neuköllner Fabrik (25%) trägt die Ges. selbst, wofür ein besond. Assekuranz-F. angelegt ist. Die Ges. erwarb 1903 die s. Z. stillgelegten, 1899 auf einem ca. 80 000 qm grossen, am Finowkanal gelegenen Grundstück errichteten Betriebsanlagen der Eberswalder Linoleum-Werke Frenzel & Söhne mit allen Gebäuden, Masch. u. Zubehör u. setzte dieselben 25./9. 1903 in Betrieb. Kaufpreis M. 500 000. Die Eberswalder Anlagen wurden 1906/07 durch einen Erweiterungsbau vergrössert, Kosten hierfür ca. M. 280 000. Sonstige Zugänge an Anlage-Kti 1906 M. 61 898; auch 1907 u. 1908 waren die Zugänge bedeutend, besonders für die Vergrösserung der Inlaid-Abteil. 1909/10 Errichtung eines Neubaus in Rixdorf für Lager- u. Wohlfahrtzwecke mit ca. M. 110 000 Kostenaufwand. Zugänge 1911 u. 1912 je ca. M. 100 000. Beschäftigt werden in beiden Fabriken ca. 700 Arb. u. Beamte. Zwischen der Ges. und der Ersten Österr. Linoleum-Fabrik zu Triest ist Anfang 1913 ein Vertrag technischer Unterstützung abgeschlossen worden.

**Kapital:** M. 4 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000, davon 3000 auf Namen u. 1500 auf Inhaber. Urspr. M. 500 000, erhöht 1883 um M. 100 000, 1890 um M. 600 000, 1897 um M. 1 200 000, ferner erhöht 1899 um M. 600 000 in 600 Aktien, von denen zunächst 300 begeben wurden, u. zwar 294 zu pari, 6 zu 105%; restl. 300 Aktien wurden den Aktionären im Mai-Juni 1904 zu pari angeboten. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./8. 1905 um M. 300 000 (auf M. 3 300 000) in 300 Aktien, angeboten den Aktionären zu 155%. Die G.-V. v. 24./4. 1906 beschloss die Nam.-Aktien in Inh.-Aktien umzuwandeln. Weitere Erhö. des A.-K. lt. G.-V. v. 28./4. 1908 um M. 700 000, wovon vorerst M. 350 000 ausgegeben wurden, davon übernommen von Hardy & Co. M. 20 000 zu 130% u. M. 330 000 zu 125%; diese angeboten den alten Aktionären zu 130%. Agio abzügl. Unk. mit M. 79 000 in R.-F. Restl. M. 350 000 wurden lt. Verwalt.-Beschluss v. 13./9. 1910 an Hardy & Co. G. m. b. H. zu 125% begeben, angeboten den alten Aktionären zu 130%. Der Erlös war zur Verstärk. der Betriebsmittel bestimmt. Agio mit M. 70 021 in R.-F. Nochmals erhöht zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 19./4. 1912 um M. 500 000 (auf M. 4 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von einem Konsort. zu 130%, angeboten den bisherigen Aktionären zu 135%. Agio mit ca. M. 120 000 in R.-F.

**Anleihe:** M. 1 200 000 in 4½% Oblig. von 1899, rückzahlb. zu 103%, 800 Stücke à M. 1000, 800 Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1903 durch Verl. im April auf 1./10. mit 1¼% u. ersp. Zs.; ab 1903 auch verstärkte oder Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Kaut.-Hypothek von M. 1 300 000 zur ersten Stelle auf sämtl. Liegenschaften des Rixdorfer Werkes für Hardy & Co. G. m. b. H. Die Gebäude u. der der Anleihe verpfändete Grund u. Boden (27 000 qm, wovon 11 000 qm bebaut) wurden auf M. 1 710 799 geschätzt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 992 500. Kurs in Berlin Ende 1899—1913: —, 100.10, 97.50, 99.10, 102, 103, 104, 103.25, 101, —, 103.75, 102, 103, 100.50, 97.50%. Aufgelegt 27./5. 1899 durch Hardy & Co., G. m. b. H. zu 102.75%.